

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ach Herr, ach Heiland, hilf

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Quasimodogeniti des Jahres 1743 (1. Sonntag nach Ostern; 21. April 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-23

GWV 1131/43

RISM ID no. 450006761

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

## Kantatentext

Satz	Ste. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A; Bc</i> )
		Ach Herr ach Heiland hilf den Deinen <sup>2</sup>	Ach Herr, ach Heiland, hilf den Deinen! <sup>3</sup>
		ihr schwacher Glaube liegt im Streit. ☹	Ihr schwacher Glaube liegt im Streit. ☹
		Dein Trost bleibt ihnen all zu lange	Dein Trost bleibt ihnen allzu lange,
		die Welt macht ihnen Angst u. bange	die Welt macht ihnen Angst und Bange.
		ach Herr erscheine es ist Zeit.	Ach Herr, erscheine, es ist Zeit!
		Da Capo	da capo
2	3	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Die Kleinmuth kränckt oft gute Seelen	Die Kleinmut kränkt oft gute Seelen,
		wenn sie ein hartes Leiden drückt	wenn sie ein hartes Leiden drückt.
		so <sup>4</sup> schreien doch der Trost will fehlen	Sie <sup>5</sup> schreien, doch der Trost will fehlen.
		das Freuden Licht daran sie sich erquickt	Das Freudenlicht, daran sie sich erquickt,
		verbirgt den holden Schein	verbirgt den holden Schein.
		so nimt sie Angst u. Kummer ein.	So nimmt sie Angst und Kummer ein.
		Es denckt u. spricht das Herz oft unter Zagen	Es denkt und spricht das Herz oft unter Zagen:
		der Herr verschmähet unser Klagen	„Der Herr verschmähet unser Klagen,
		wir müssen gar verlohren seyn.	wir müssen gar verloren sein.“
3	3	Choraltrophe <sub>1</sub> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sub>1</sub> <sup>6</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, B; Bc</i> )
		Ach wenn werd ich dahin kómen	Ach! Wenn <sup>7</sup> werd' ich dahin kommen,
		daß ich Gottes Angesicht	dass ich Gottes Angesicht,
		das gewünschte Licht der Frommen	das gewünschte Licht der Frommen,
		schau mit meiner Augen Licht <sup>8</sup>	schau' mit meiner Augen Licht.
		Meine Thränen sind mein Brodt	Meine Tränen sind mein Brot
		Tag u. Nacht in meiner Noth	Tag und Nacht in meiner Not,
		wenn mich schmähen meine Spötter	wenn mich schmähen meine Spötter:
		wo ist nun dein Gott u. Retter.	„Wo ist nun dein Gott und Retter?“

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> **Deinen**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>3</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>4</sup> Partitur, T. 3, Schreibfehler: so statt sie.

B-Stimme, T. 3: fie.

<sup>5</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler so statt sie.

<sup>6</sup> 2. Strophe des Chorals „Wie der Hirsch im großen Dürsten“ (1653) von Paul Gerhardt (\* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]). Zuerst im *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 678 ff, Nr. 353*.

<sup>7</sup> „wenn“ (alt): „wann“.

<sup>8</sup> C-, A-Stimme, T. 12–13, Schreibfehler: meiner Augenlicht statt meiner Augen Licht.

Hinweis: Entweder meiner Augen Licht (△ das Licht meiner Augen) oder meinem Augenlicht (△ mein Augenlicht); im Original des Chorals steht meiner Augen Licht (vgl. *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 678 ff, Nr. 353*).

4	4	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		So zagen schwache Herzen.	So zagen schwache Herzen.
		Bedächten sie nur Jesus Wort	Bedächten sie nur Jesus' Wort,
		es würden manche Leidens Schmerzen	es würden manche Leidensschmerzen
		u. mancher Kummer Stein	und mancher Kummerstein
		sie <sup>9</sup> so gar empfind <sup>10</sup> drücken.	sie nicht so gar <sup>11</sup> empfindlich drücken.
		Doch Jesus weiß wo da u. dort	Doch Jesus weiß, wo da und dort
		Schwachgläubige in ihrer Noth	Schwachgläubige <sup>12</sup> in ihrer Not
		die Seufzer in die Höhe schicken	die Seufzer in die Höhe schicken,
		u. die vergißt Er nicht.	und die vergißt Er nicht.
		Sind sie denn gleich	Sind sie denn gleich <sup>13</sup>
		in ihrer Angst dem Todt <sup>14</sup>	in ihrer Angst dem Tod,
		wie sie oft meinen nah	wie sie oft meinen, nah',
		so ist Er liebeich da	so ist Er liebeich da.
		Er spricht still Friede sey mit euch.	Er spricht still: „Friede sei mit euch.“
5	5	Aria <sup>15</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> )
		Jesus kennt die rechten Stunden	Jesus kennt die rechten Stunden,
		Er weiß wen Er helfen soll.	Er weiß, wenn <sup>16</sup> Er helfen soll.
		Läßt Sein weiser Rath die Seinen	Lässt Sein weiser Rat die Seinen
		in dem Leidens Kerker weinen	in dem Leidenskerker weinen,
		da sie Angst u. Noth anficht	da sie Angst und Not anficht,
		Er verläßt sie dennoch nicht	Er verlässt sie dennoch nicht,
		denn Er ist Erbarmungs voll.	denn Er ist erbarmungsvoll.
		Da Capo	da capo
6	7	Recitativo secco ( <i>A; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>A; BC</i> )
		So laß dich keine Noth <sup>17</sup> schmerzen	So lass dich keine Not nicht <sup>17</sup> schmerzen.
		o Seele Jesus ist <sup>18</sup> weit,	O Seele, Jesus ist nicht weit.
		Er kennt die Angst betrübter <sup>18</sup> Herzen	Er kennt die Angst betrübter <sup>19</sup> Herzen,
		Er kömt Er hilft zu rechter Zeit <sup>20</sup> .	Er kommt, Er hilft zur rechten Zeit <sup>21</sup> .

<sup>9</sup> <sup>dt</sup> = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>10</sup> ...<sup>l</sup> = Abbraviatur für ...lich (empfind<sup>l</sup> = empfindlich).

<sup>11</sup> „gar“ (dicht): hier im Sinne von „ganz und gar“.

<sup>12</sup> „Schwachgläubige“ (alt): „Schwachgläubige“.

<sup>13</sup> „gleich“ (alt, dicht): „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.

<sup>14</sup> B-Stimme, T. 14, Schreibfehler: u. Noth statt dem Todt.

<sup>15</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>16</sup> „wenn“ (alt): „wann“.

<sup>17</sup> „keine ... nicht“ (alt): Die doppelte Verneinung dient hier zur Verstärkung der Aussage, etwa „So lass dich eine Not nie schmerzen“.

<sup>18</sup> A-Stimme, T. 5, Textänderung: bedrängter statt betrübter.

<sup>19</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung bedrängter statt betrübter. Es ist denkbar, dass Lichtenberg eine Verbindung mit der Zeile 1 der nachstehenden Choralstrophe („Was bist du so hoch betrübet“) anstrebte.

<sup>20</sup> A-Stimme, T. 7, Textvariante: zur rechten Zeit statt zu rechter Zeit.

<sup>21</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textvariante zur rechten Zeit statt zu rechter Zeit.

7	7	Choral. v. 9. Was bistu so hoch p. <sup>22</sup> Da Capo.	Choralstrophe <sup>23</sup> (V1,2, Va; C, A, B; Bc)
		Was bistu so hoch betrübet	Was bist du so hoch betrübet
		und voll Unruh meine Seel	und voll Unruh', meine Seel'?
		harr auf Gott der herzlich liebet	Harr' auf Gott, der herzlich liebet
		und wohl siehet was dich quäl	und wohl siehet, was dich quäl <sup>24</sup> .
		Ei ich werd ihm dennoch hier	Ei, ich werd' ihm dennoch hier
		fröhlich danken für und für	fröhlich danken für und für,
		daß Er meinem Angesichte	dass Er meinem Angesichte
		sich selbst gibt zum Heil u. Lichte.	sich selbst gibt zum Heil und Lichte.
—	7	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 8<sup>25</sup>):  
Ach Herr! Ach Heyland | hilf den p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Basfo | e | Continuo.<sup>26</sup>
- Datum bei Graupner (Ste. 8):
  - Dn. Quasimod. | 1743.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat April 1743: M. Apr. 1743. (Angabe Graupners, Ste. 2, rechts oben)
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Ach Herr! Ach Heyland | hilf den | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Basso | e | Continuo. | Dn. Quasimod. | 1743.
  - RISM ID no.: 450006761.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006761>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Quasimodogeniti (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 50–51):  
Epistel: 1. Brief des Johannes 5, 4–10;  
Evangelium: Johannesevangelium 20, 19–23.
- GWV 1131/43:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen:  
Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/06.03.2021.

<sup>22</sup> • In der Partitur fehlt der Text der 9. Strophe; daher wurde der Text aus der C-Stimme übernommen.

• Partitur, (abkürzende) Schreibweise: **bistu** statt **bist du**.

<sup>23</sup> • 9. Strophe des o. a. Chorals.

• Gerhardt verwendete zahlreiche, dichterisch bedingte Ausdrücke: „betrübet: betrübt“, „liebet: liebt“, „siehet: sieht“, „Angesichte: Angesicht“, „Lichte: Licht“.

<sup>24</sup> „quäl“ (alt, dicht): „quält“. Wird jedoch „quäl“ durch „quält“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 2 (... Seel') und Zeile 4 (... quäl → quält) verloren.


<sup>25</sup> Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>26</sup> Bei *Noack*, S. 67 und S. 83 lautet der Titel irrtümlich „O Herr, ach Heiland“.

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>27</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GYESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):  PRAXIS PIETATIS   MELICA.   Das ist:   [Schmucklinie]   Übung der   Gottseligkeit in Christ=   lichen und trostreichen   Gefängen/   Herrn D. Martini Lu=   theri fürnemlich/ wie auch ande=   rer vornehmer und gelehr=   ter Leute:   Ordentlich zusammen gebracht/   Vnd/ über vorige Edition/   mit gar vielen schönen/ neuen   Gefängen (derer ingesamt 500)   vermehret:   Auch zu Beforderung des so wol   Kirchen= als Privat-Gottesdienstes /   mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu   gehörigem Fundament/ verfertigt   Von   Johann Crügeren Gub. Luf.   Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N.   Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c.   [Linie]   EDITIO V.   Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von   Christoff Runge/ Anno 1653.  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 <sup>a</sup> Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: <a href="http://stimmuebuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891">http://stimmuebuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</a> URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.

<sup>27</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1742-1743</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite<sup>28</sup>: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßl. Hof= / und Cankley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>29</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p>Noack</p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://daten.digital-sammlungen.de/~db/0002/bsb00023268/images/#?">https://daten.digital-sammlungen.de/~db/0002/bsb00023268/images/#?</a></p>	

<sup>28</sup> • Das Textbuch ist verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Skraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>29</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.